

**SUJET LANGUES VIVANTES : ALLEMAND**

**ÉVALUATION 2 (3<sup>e</sup> trimestre de première)  
Compréhension de l'écrit et expression écrite**

<b>Niveaux visés</b> LVA: B1-B2 LVB: A2-B1	<b>Durée de l'épreuve</b> 1 h 30	<b>Barème : 20 points</b> CE: 10 points EE: 10 points
--	-------------------------------------	---

L'ensemble du sujet porte sur l'**axe 3** du programme : **Art et pouvoir**

Il s'organise en deux parties :

- 1- **Compréhension de l'écrit**
- 2- **Expression écrite**

Vous disposez tout d'abord de **cinq minutes** pour prendre connaissance de l'**intégralité** du dossier.

Vous organiserez votre temps comme vous le souhaitez pour **rendre compte en allemand** du document écrit (en suivant les indications données ci-dessous – partie 1) et pour **traiter en allemand le sujet d'expression écrite** (partie 2).

**1. Compréhension de l'écrit (10 points)**

**Titre du document** : Graffitis in Chemnitz

a) Lesen Sie den Text. Geben Sie wieder, was Sie verstanden haben. Beachten Sie dabei folgende Punkte:

- Die verschiedenen Meinungen zu Graffitis;
- Die Reaktion der Stadt Chemnitz aber auch von Firmen auf die Graffitis.

b) Bewerten Sie die Haltung der Journalistin Nina Kummer: Ist sie eher neutral oder engagiert? Begründen Sie Ihre Antwort mit Beispielen aus dem Text.

## Graffitis in Chemnitz

„Ich verbringe viel Zeit mit der Suche nach guten Spots für meine Bilder“. Wenn David durch die Straßen seiner Stadt läuft, ist sein Blick stets aufmerksam. Er checkt Freiflächen<sup>1</sup> an Hausfassaden, Mauern und Straßenbahnen. Hat David den perfekten Ort gefunden, beginnen für ihn die Vorbereitungen. Er skizziert die grobe Idee seines Bildes und schüttelt die Farbe in den Dosen vor. David ist aber in den Momenten seines künstlerischen Schaffens ein Verbrecher<sup>2</sup>. Er packt die Dosen in seinen Rucksack und wirft ein paar Handschuhe hinterher. Die Action kann losgehen.

Drei Uhr morgens beginnt David ein zwei Meter mal vier Meter großes Graffiti zu sprühen. In wirklich eindrucksvoller Größe steht da jetzt, nach knappen zehn Minuten, der Sprayer-Name von David. Die Dosen werden eingepackt und die Handschuhe ausgezogen.

Am nächsten Tag steht David auf der anderen Straßenseite und macht ein Foto von seinem Werk, als Souvenir. „Ich finde, dass Graffitis die Stadt viel interessanter gestalten. Leere Hausfassaden langweilen mich. Überall hässliche Werbeslogans..., dazwischen darf ruhig etwas Kunst hervorgucken.“

Hausmeister Fischer steht am Nachmittag wütend vor dem neuen Graffiti. „Ich bin stinksauer, fast jeden Monat muss ich die Schmierereien<sup>3</sup> entfernen oder eine Fassadenreinigungsfirma beauftragen, größeren Unfug zu beseitigen. Für mich ist das einfach nur Sachbeschädigung<sup>4</sup> und hat nichts mit Kunst zu tun.“

Street-Art ist eine anerkannte Kunstform geworden: Am 3. September 2017 fand in Chemnitz die „Ibug“ statt, ein Festival für urbane Kunst und Kultur. An zwei Wochenenden besichtigten rund 15.000 Besucher die Street-Art-Werke. Viele der dort ausgestellten Künstler malen auch illegal. „Der Adrenalin-Kick, wenn man heimlich ein Bild malt, gehört eben dazu. Die Street-Art hat ihre Wurzeln<sup>5</sup> im Kriminellen, dort kann man sie auch nicht rausholen“, beschreibt David. Städte wie London oder Berlin sind bekannt für ihre Street-Art, das zieht viele kunstinteressierte Touristen an. Der weltberühmte britische Street-Art-Künstler Banksy malt fast ausschließlich illegal. Trotzdem sind in London oder Brighton seine Graffitis richtige Touristenhotspots, und es gibt immer wieder Ausstellungen seiner Werke.

Außerdem wird die Kunstform des Graffitis mit ihrem lockeren, jugendlichen Image zunehmend für Werbezwecke genutzt. Eine Firma für Sportschuhe präsentiert Wandmalereien, bei denen man auf den ersten Blick keine Werbung erkennt. Graffiti hat ein cooles und kriminelles Image. Aber genau dieser kriminelle Aspekt ist es vielleicht, der dem Graffiti seinen Charme und seine Attraktivität verleiht.

Die Stadt Chemnitz bietet immer mehr legal zu besprühende Flächen an, um das Stadtbild künstlerischer und bunter zu gestalten und auch, um illegales Graffiti zu unterbinden<sup>6</sup>. Aber selbst wenn immer mehr legale Freiflächen angeboten werden, wird Graffiti ohne den Hauch des Illegalen nicht funktionieren.

David malt heute tagsüber ein großes Bild an ein städtisches Gebäude. Die Passanten sind begeistert und machen Fotos. Ob diese Begeisterung bleiben würde, wenn sie von Davids nächtlichen Aktivitäten wüssten, ist natürlich eine ganz andere Frage.

Nach: KUMMER N. <https://medien-mittweida.de/graffiti/>; Mai 2018

<sup>1</sup> die Freifläche: la surface libre

<sup>2</sup> der Verbrecher: le hors-la-loi

<sup>3</sup> die Schmierereien: les gribouillages

<sup>4</sup> die Sachbeschädigung: le dommage à la propriété

<sup>5</sup> die Wurzel: la racine

<sup>6</sup> unterbinden: empêcher

## 2. Expression écrite (10 points)

Behandeln Sie Thema A oder Thema B. (mindestens 100 Wörter)

### Thema A

Hier sind einige Reaktionen von Besuchern, die 2017 zum Festival IBUG für urbane Kunst und Kultur kamen.

Ich war sehr beeindruckt von all diesen Graffitis. So viel Kreativität! Ich interessiere mich sonst ja nicht für Kunst und gehe selten in Museen. Aber Street-Art mag ich!

Ehrlich gesagt, ich bin enttäuscht. Ich habe nichts gegen Graffitis an sich, aber die meisten Werke, die ich hier gesehen habe: Das ist doch keine Kunst!

Was mir hier gefallen hat: dass die Künstler da sind und man mit ihnen sprechen kann. Da merkt man schon, dass ihre Kunst sozial und politisch engagiert ist.

Welche der drei Meinungen gefällt Ihnen am besten? Begründen Sie Ihre Antwort mit konkreten Beispielen.

**ODER**

